



Kultur



Georgia

////

So einen Ort habe ich nirgendwo
anders gesehen

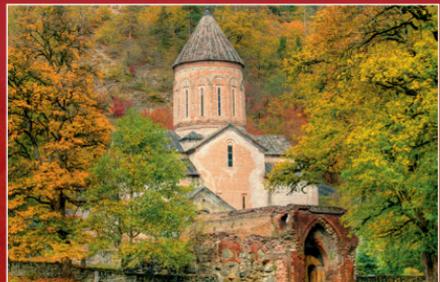


Herzlich Willkommen in Georgien!

Sie haben eben vor, ein Land zu entdecken, das stolz auf seine Geschichte, seine Kultur und seine Traditionen ist. Bei Ausgrabungen im Kleinen Kaukasus nahe Dmanissi (eine Ortschaft in Georgien) wurden die Überreste der ältesten Menschen aufgefunden, die 2 Millionen Jahre alt sind. Diese Entdeckung zeigt, dass die ältesten menschlichen Funde außerhalb Afrikas nachweislich aus Georgien stammen.

Die interessanten Geschichten erzählt man über die ältesten Georgier, die in den Bergen des Kaukasus gelebt haben, über den König und die Königin, die im 4. Jahrhundert n. Ch. das Christentum zur Staatsreligion erklärt haben, über die Ereignisse der letzten Jahrzehnte. Eine der ältesten griechischen Mythen handelt von der Fahrt Jasons und der Argonauten auf der Suche nach dem goldenen Vlies in das goldreiche Königreich Kolchis.

Besuchen Sie unsere geschichtsträchtigen Städte, bewundern Sie die höchsten Bergsiedlungen Europas, besichtigen Sie die wunderschönen Kunstwerke der georgischen Kultur, genießen Sie die georgische Folklore und mehrstimmige Musik, verkosten Sie die Spezialitäten der georgischen Küche und den georgischen Wein und öffnen Sie Ihr Herz für Georgien!





Die wraflte Goldgeschichte

Viele Länder führen ihren Ursprung in die Zeit der ältesten Menschheitsgeschichte zurück. Die 1,8 Millionen Jahre alten menschlichen Funde im Süden von Tiflis stützen die These von einer Besiedlung Europas aus dem Nahen Osten und sind Zeugnis der menschlichen Expansion von Afrika nach Europa.

Georgien ist auch das Land, in dem schon seit Jahrtausenden eine komplexe Goldindustrie existiert. In den Museen sind Statuen und Figuren, Gürtel, Diademe und andere Gegenstände aus Gold aufbewahrt, die von Kolchern, den ältesten georgischen Stämmen, angefertigt wurden.

Kolcher waren die frühesten kartwelischen (georgischen) Stammesverbände im alten Kulturreich Kolchis; sie lebten im Westen Georgiens an der Schwarzmeerküste. Laut der Argonautensage besaßen die Kolcher das sagenumwobene goldene Vlies, das



Jason und die Argonauten zur Reise nach Kolchis inspiriert hat. Aber Hauptanlass für die Reise war das Geheimnis der Goldgewinnung mittels dichter Schafwolle aus reißenden Gebirgsflüssen. Die Schaffelle wurden über die Nacht im Fluss eingeweicht, dann herausgenommen, auf Bäume gehängt und getrocknet. Danach war es relativ einfach, Goldpartikel vom Fell zu lösen. Die Geschichte von Jason, vom goldenen Vlies und von der Königstochter Medea ist in der "Odyssee" von Homer beschrieben.



Religion

Georgien zählt zu den ältesten christlichen Ländern der Welt. Das Christentum wurde im 4. Jh. n. Chr. zur Staatsreligion und bis heute prägt es die religiöse Landschaft des Landes als mit Abstand mitgliederstärkste Religionsgemeinschaft. Dabei war die friedliche Koexistenz von Kirchen, Moscheen, Synagogen, Gebetshäusern auf kleinstem Raum schon immer ein Zeichen für die religiöse Toleranz der Georgier. Heute ist in Georgien die Religionsfreiheit der Bürger garantiert.



Kirchen und Festungen

Die georgische Architektur hat eine 1300 Jahre alte Traditionsgeschichte. Die Kuppelkirchen und Basiliken sind zwei Haupttypen der kirchlichen Baukunst. Basiliken sind unter dem Einfluss der römischen und hellenistischen Stilrichtungen entstanden. Das VIII. Jahrhundert n. Chr. gilt als Epoche der Blütezeit der georgischen Baukunst. Die originelle Bauweise der Dschwarikirche (Kreuzkirche) wurde zum Modellbeispiel für viele andere Kirchenbauten in Georgien. Das Ende des VIII. und das IX. Jahrhundert gelten dann als Übergangsperiode in der georgischen Architektur, eine Zeit, in der die dreischiffigen Basiliken und Kuppelkirchen zu einem einheitlichen architektonischen Mischbau verschmolzen. Zu solchen Bauten gehören Watschnadsiani-Kirche und die Doppelkuppelbaukirche „Kwelazminda“ in Gurdschaani. Diese Zeitspanne wird als das Goldene Zeitalter in Georgien bezeichnet.

Die Kathedrale Alawerdi des Heiligen

Georg, die von Joseph Alawerdeli im 6. Jh. gegründet wurde, gehört zu den wahren Schätzen der georgischen Baukunst. Joseph Alawerdeli war einer der 13 Mönche aus Syrien, die mehrere Klöster in Georgien gründeten. Im 11. Jh. wurde Alawerdi zur Bischofskirche. In 15.-16. Jahrhunderten erreichte das Königreich Kachetien den Höhenpunkt der Machtentwicklung. Die Hauptstadt und das große Handelszentrum des damaligen Kachetien war die Stadt Gremi, die von König Lewan gegründet wurde. Die einzigartige Gremi-Festung mit ihrer Erzengelkirche gehört zu den empfehlenswertesten Sehenswürdigkeiten Georgiens.

Ein weiteres Beispiel der georgischen Glanzarchitektur ist die Swetizchoweli Kathedrale. Ihre Wände sind im 17. Jh. von den georgischen Malern bemalt, unter der Leitung von Grigol Guljavorsaschwili.

Die Swetizchoweli Kathedrale ist die Kirche, in der die Gebeine der Königsfamilie Bagrationi und anderer hoher Kirchenggeistlicher ruhen. Auf der georgischen Heerstraße, nördlich von Tiflis,



liegt das Ensemble Ananuri, die ehemalige Residenz der Fürsten von Aragwi, die in 16. und 17. Jahrhunderten regierten. In der Mitte dieser denkmalgeschützten Festungsanlage befindet sich ein chewsrischer Wehrturm.

Die Bagrati Kathedrale

liegt auf dem Ukimerioni-Hügel in Kutaisi. Eine Wandschrift berichtet über die Grundsteinlegung der Kirche im Jahre 1300 während der Regierungszeit des Königs Bagrat III.. Einige Teile dieses mittelalterlichen Kulturdenkmals lagen lange Zeit in Ruinen. Die Kuppel und einige Pfeiler waren nicht mehr vorhanden. Seit dem Ende des XX. Jahrhunderts wird an der Rekonstruktion der Bagrati Kathedrale gearbeitet.

Der Klosterkomplex Gelati

Der Klosterkomplex Gelati ist ein herausragendes Beispiel der mittelalterlichen Baukunst. Die Kirche der Heiligen Got-

tesmutter, gegründet im Jahr 1106 von König David Agmaschenebeli (Erbauer), die Kirche des Heiligen Georg und die Kirche des Heiligen Nikolaus sowie das Gebäude des geistlichen Seminars aus dem 13. Jh. bilden ein architektonisches Gesamtensemble. In der Hauptkirche der heiligen Gottesmutter gibt es gut erhaltene Mosaiken und Fresken aus der Zeit der Kreuzzüge. Hier liegt der König David der Erbauer begraben.

Chertwisi Festung

Die Chertwisi Festung liegt in Artaani auf einem felsigen Hügel an der Mündung von Flüssen Dschawacheti und Mtkwari, in 50 km Entfernung von der Stadt Achalziche. Dieser Wehrbau ist ein Zeuge unzähliger Kämpfe für Freiheit und Unabhängigkeit der georgischen Nation und ein Symbol ihrer Würde und Stärke.

Felsenstädte

In Georgien gibt es Felsenstädte Dawit-Garedscha, Uplisziche und Wardsia. Seit 1938 steht Wardsia unter Denkmalschutz und gehört zu den Denkmälern der UNESCO-Weltkulturerbe.

Uplisziche (Festung des Herrn)

Uplisziche wurde im 1. Jh. vor Chr. im Felsen geschlagen und liegt am nördlichen Ufer Mtkwari. Die Höhlenstadt ist 8 ha groß und gilt als Beispiel der Verschmelzung der heidnischen und christlichen Baukunst.

Dawit-Garedscha Kloster

Der Klosterkomplex Dawit-Garedscha wurde von dem syrischen Mönch Dawit (Garedscheli) im 6. Jh. gegründet. 13 Mönche aus Syrien, die in Georgien für das Christentum missionierten, bauten mehrere Klöster im Lande. Erwähnenswert sind die Fresken von Dawit-Garedscha aus dem 10. Jh.

Auch das georgische Goldene Zeitalter (11.-13. Jh.) spiegelt sich in der Wandmalerei des Klosterkomplexes wieder.

Wardsia

Die erstaunliche Stadt Wardsia wurde in der Regierungszeit der Königin Tamar fertig gebaut. Bereits der König Georg III. (Vater von Tamar) begann mit dem Bau der Felsenstadt. Hier gab es alles, was eine Stadt benötigt: Straßen, Wohnräume, Treppen, Bibliotheken, Bäder, Apotheken, Wasser- und Abwasserleitungen, Glockentürme, Kirchen, Kapellen, geheime Gänge, Mönchstuben. Bis heute ist Wardsia ein funktionierendes Männerkloster. Die ruhige und imposante Umgebung wird Ihre Fantasie beflügeln und Sie in die Zeit der Königin Tamar zurücksetzen.







Die georgische Musik

Die georgische mehrstimmige Musik ist weltbekannt. Sie wurde 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt. Die Einzigartigkeit der Polyphonie der georgischen Folkloremusik ist bis heute unverändert geblieben. Die dreistimmigen Gesänge sind in den Kirchen sowie bei privaten Feierlichkeiten in der Stadt und auf dem Lande zu bewundern. Der mehrstimmige Gesang ist ein unzertrennlicher Bestandteil der georgischen Tafel.

Ballett

Die ehemalige Primaballerina des Moskauer Bolschoi Theaters, Nino Ananiaschwili, ist in die Heimat zurückgekehrt und bildet heute junge BalletttänzerInnen aus. Die Aufführungen der georgischen Staatsoper genießen



einen guten Ruf und stehen in der Tradition der George-Balanchini-Ballettschule.

Der georgische Tanz

So wie der georgische polyphone Gesang ist die georgische Tanzfolklore ein wahrer Exportschlager. Das Georgische Nationalballett gibt Konzerte in der ganzen Welt. In den Tänzen spiegelt sich die alte Geschichte des georgischen Volkes wider. Die Männer treten



als gelenkige Kämpfer auf, tragen Dolche am Gurt und zeigen ihr kriegerisches Können indem sie, dem präzisen choreografischen Tanzmuster folgend, ihre Kräfte in der Beweglichkeit und Sprungfertigkeit messen. Die Frauen bewegen sich anmutig und elegant auf der Tanzfläche und fesseln dadurch die Aufmerksamkeit des Partners und der Zuschauer. Die farbenfrohen Trachten aus verschiedenen Regionen des Landes, die Begleitinstrumente: Doli (georgische

Trommel), Salamuri (georgische Flöte) und das Ziehharmonika, schaffen ein besonderes Flair in den Vorstellungen.

*Schliessen Sie sich uns an und
geniessen Sie die besten Momente
Ihres Lebens!*

Allgemeine Reiseinformationen

VISABESTIMMUNGEN

Die Besucher aus aller Welt sollen über die gültigen Reisepässe verfügen. Die georgischen Visaregelungen sind liberal: die Bürger von 94 Ländern dürfen ohne Visum einreisen (für die Periode von nicht mehr als 90 Kalendertage innerhalb von 180 Tagen). Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website der Konsularabteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten von Georgien: www.geoconsul.gov.ge

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Tbilisi ist sozusagen der Haupteingang nach Georgien. Es gibt direkte Flüge nach Tbilisi von Batumi und Kutaisi, sowie aus vielen europäischen und asiatischen Städten. Nonstop-Flüge gibt es aus Amsterdam, München, Riga, Wien, Paris, Warschau, Istanbul, Dubai, Tel-Aviv, Baku, Moskau, Jekaterinburg, Kiew, Minsk, Dnipropetrovsk, Alma-Ata, Aktau, Urumqi, Doha, Erbil, Baghdad, Sulaymaniyah, Sharm el-Sheikh, Sharjah und Najaf.

DER INTERNATIONALE FLUGHAFEN BATUMI

Batumi empfängt direkte Flüge aus Tiflis, Moskau, Kiew, Istanbul, Minsk, Erbil und Sulaymaniyah.

DER INTERNATIONALE FLUGHAFEN KUTAISI

Direktflüge nach Kutaisi kann man von Tbilisi, Kiew, Warschau, Moskau, Minsk, Budapest und Vilnius nehmen.

ANREISE ÜBER LAND

Tägliche Busse fahren nach Tbilisi vor allem aus Baku, Istanbul, Ankara, Trabzon, Jerewan und Athen.

ANREISE MIT DEM ZUG

Die Zugverbindung besteht zwischen Georgien, Armenien und Aserbaidschan. Die Züge von Baku gibt es täglich, und nach Jerewan. Weitere Informationen und Fahrpläne finden Sie unter: www.railway.ge

ANREISE MIT DEM SCHIFF

Nach Georgien gibt es wöchentlich die Fähren von ukrainischen Häfen Ilychevsk und Odessa.

UNTERKUNFT

Die Großstädte wie Tiflis und Batumi bieten Hotels aller Kategorien von internationalen Vier - und Fünf-Sterne-

Hotels bis zu den Gasthäusern an. In den Regionen wird Unterkunft in erster Linie in Drei-Sterne-Familienhotels, Bed & Breakfast Hotels und Gasthäusern angeboten.

KÜCHE

Es gibt zahlreiche ausgezeichnete Restaurants in Tiflis, wo man die traditionellen georgischen und internationalen Gerichte verkosten kann, während die Restaurants in den verschiedenen Regionen des Landes bieten überwiegend traditionelle Gerichte an.

KLIMA

Das georgische Klima ist äußerst vielfältig, obwohl das Land selbst ziemlich klein ist. Der Großer Kaukasus spielt eine wichtige Rolle bei der Moderation des Klimas Georgiens, und schützt das Land gegen kalte Luft aus dem Norden, während die Kleinen Kaukasus-Berge vor der sehr trockene, heiße Luft aus dem Süden schützt. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer sind zwischen +19 ° C bis +25 ° C und im Winter von +1,5 ° C bis +3 ° C. Trotzdem gibt es auch Schnee und Kälten hoch in den Bergen!

WÄHRUNG

Die offizielle Währung Georgiens ist georgisches Lari, das in der Regel als GEL vorkommt. Lari wird in 100 Tetri unterteilt. Die großen Hotels akzeptieren Kreditkarten, aber außerhalb der Großstädte ist es besser, bar zu zahlen. Geldautomaten sind überall in den Städten zur Verfügung.

STROM

Elektrizität - 220 V, 50 Hz. EU-Standardstecker funktionieren in ganz Georgien.

KOMMUNIKATION

Die Landesvorwahl ist +995 und die Ortsvorwahl von Tbilisi ist 322. Die georgischen Mobilfunkdienstleister (Geocell, Magticom und Beeline) decken fast das gesamte Gebiet des Landes, und es gibt viele Wi-Fi Zonen, wo man Internet kostenlos benutzen kann.

GESUNDHEIT

Um Rettungsdienst oder Ambulanz zu erreichen, rufen Sie bitte 112 - die allgemeine Rettungsdienst. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte: www.georgia.travel



www.georgia.travel

Hotline (24 hrs.)

☎ 0 800 800 909

Die Nationale Tourismus Administration Georgien
0105 Tiflis, Georgien, Sanapiro Str. 4.
Tel.: +995 322 43 69 99
Fax: +995 322 43 60 85
E-Mail: info@gnta.ge
Webseite: www.gnta.ge
www.fb.com/GeorgiaAndTravel